

Felix Deufel + Julia Kiehlmann. How dare they try to end this beauty?

Ausstellung im no cube – atelier- und schauraum in Münster

Laufzeit: 25.08.2018 bis 16.09.2018

Vernissage: Samstag 25. August 2018 ab 19.00 Uhr

Die in Leipzig lebenden Künstler Felix Deufel (*1989) und Julia Kiehlmann (*1988) präsentieren im no cube ihre begehbare 3-D-Soundinstallation „How dare they try to end this beauty?“. Es ist eine Installation, die sich auf ironische und tiefsinnige Weise mit den gesellschaftlichen Bewegungen und Entwicklungen des Jahres 1968 auseinandersetzt, dessen Ereignisse aus heutiger Rückschau fast heroisch, mystisch und idealistisch verklärt anmuten.

Das Künstler Duo präsentierte die begehbare Soundinstallation erstmalig anlässlich der Ausstellung „68 wird 50 - ein Mythos in der Midlife Crisis“ des Kunstvereins Ahlen. Spitzfindig vergleichen sie das Jahr 1968, mit seinen explosiven Stimmungen und Aufbruchsversuchen, mit einem Feuerwerk und gehen der Frage nach: „Wie klingt eine Silvesterrakete, ein Knaller, eine Wunderkerze?“

So erklingen aus abgebrannten Feuerwerkskörpern Geräusche aufsteigender Raketen und zerplatzender Böller. Bei genauerem Hinhören offenbart sich allerdings, dass es sich nicht um die Tonaufzeichnung eines tatsächlichen Feuerwerks handelt. Deufel und Kiehlmann imitieren mit Ihren Stimmen eine explosiv-zischende Geräuschkulisse, die irritiert und herrlich seltsam anmuten.

Doch wie gut beschreiben die Künstlerin und der Künstler ihr eigenes Werk:

„Unsere Installation oszilliert zwischen ihrem abgebrannten, kriegerischem Aussehen und ihrem erfrischenden Klang. Zwischen Blindgängern und Rohrkrepiern hallt das Aufbegehren von 1968 nach, gerade dort, wo es vor fünfzig Jahren zu kurz gegriffen hat oder erstickt wurde. Die Frauenbewegung, die Realisierung der dritten Option beim Geschlechtseintrag in Deutschland bis Ende 2018, es rumort, und manchmal gibt es etwas zu feiern.“